6. Liasaufschlüsse bei Bünde i. Westf.

Von Herrn Th. Brandes.

Göttingen, im Januar 1912.

Etwa 4 km ONO. von der Stadt Bünde wurde auf dem Hüller, 100 m südlich von dem Gehöft Todtmann, bei Aufschlüssen zwecks Anlage einer Wasserleitung mittlerer Lias in Gestalt der unteren Amaltheen-Schichten (Lias δ) entblößt, worauf mich Herr Professor Dr. Pompeckj gütigst aufmerksam machte.

Gesteinscharakter: dunkelblauer, dickschiefriger, stark mergeliger Ton mit vereinzelten brotlaibförmigen Knauern toneisensteinreichen dunklen Kalkes, unterlagert von ziemlich reinem, blättrig zerfallendem Schieferton.

Die sehr flach (2—5°) nach NO. einfallenden Schichten schmiegen sich dem nordwestsüdöstlichen Generalstreichen des Wiehengebirges an.

Eine in dem Gestein enthaltene, für die Amaltheenzone Nordwestdeutschlands ungewöhnlich üppige Fauna erheischt besondere Beachtung. Amaltheen aus der Gruppe des *Am. margaritutus* Montf. sind begleitet von einzelnen Belemniten aus der Verwandtschaft von *Bel. paxillosus* Schlth. und *Bel. clavatus* Schloth. Das Hauptkontingent der Fauna stellen die großenteils durch Kleinwüchsigkeit ausgezeichneten Lamellibranchiaten, unter denen vornehmlich die Gattungen *Leda, Limea* aut. *Lima, Pecten, Cardium, Cucullaea, Goniomya* vertreten sind. Gastropoden und Echinodermen (*Pentacrinus*-Stielglieder, ein Diadematide?) sind seltene Elemente; Brachiopoden scheinen hingegen ganz zu fehlen. Dieses Moment sowie der Pygmäencharakter der Zweischaler (nur einzelne Lamellibranchiaten sind von bedeutenderem Wuchs) erscheinen geeignet, einen Einblick zu eröffnen in die diesem Teile des älteren Amaltheen-Meeres eigenen Lebensbedingungen — Verhältnisse, die auch im untersten Lias (Psilonotenzone) anzutreffen sind, wo lokal (zwischen Harz und Egge) massenhaft zwergenhafte Bivalven mit großwüchsigen Cephalopoden dasselbe Lager teilen.

Die in Rede stehende Fauna wird ebenso wie eine sehr reiche Schlotheimien-Fauna, die mit einigen Exemplaren von *Nautilus* und *Lima* zusammen in der Tongrube der Ziegelei

Steinlacke gesammelt wurde) demnächst in Göttingen eine eingehende Untersuchung erfahren.

Ein anderer jüngst geschaffener Aufschluß hat westlich von Bünde, in dem Dorfe Ennigloh Gesteine der Arieten-Zone (Lias α) — offenbar dunkelblauer Schieferton mit Einlagerungen von dunkelgraublauem, tonigem, schwefelkiesreichem Kalk — freigelegt, wie verdrückte Exemplare der Gattung Arietites in Gemeinschaft mit *Gryphaea arcuata* Lam. bezeugen. Die Fossilien wurden dem Göttinger Institut von Herrn Professor Langewiesche in Bünde gütigst übermittelt.

---

7. Mitteilung zur Umrißform von Celebes.

Von den Herren von Staff und Ahlburg.

Nach einer gemeinsamen Unterredung über die in dieser Zeitschrift von uns erörterte Streitfrage[1]) haben wir beschlossen, von einer weiteren gedruckten Aussprache abzusehen, nachdem wir uns überzeugt haben, daß die bisher von uns geäußerten Angriffe persönlicher Natur z. T. auf Mißverständnissen beruhen, die wir gegenseitig bedauern.

---

[1]) Diese Zeitschr. Bd. **63**, 1911. Monatsber. S. *180* und S. *399*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Brandes Theodor

Artikel/Article: 6. Liasaufschlüsse bei Bünde i. Westf. 125-126